

Pressemitteilung zum Niedersachsenpark 30.09.20

Grüne aus Vechta und Bersenbrück: Logistik - Immobilien auf 15 ha im Niedersachsenpark ist das falsche Signal Rieste/Damme – „Dieselbe Vorgehensweise wie vor 20 Jahren, als hätte sich nichts geändert“, empört sich der Grünen-Vertreter im Samtgemeinderat Bersenbrück, Ralf Gramann, gegenüber der Absicht der Niedersachsenpark-Vertreter Schirmbeck und Schumacher, 15 ha Fläche an ein Logistik-Unternehmen zu vermarkten. Anstatt Schienen in den Park zu legen, werde dem sechsspurigen Ausbau der A1 entgegengefielert. Diese Planung stehe im Widerspruch zum Beschluss, die Samtgemeinde als Global nachhaltige Kommune auszurichten, was kein Lippenbekenntnis bleiben dürfe. Dass auf dieser Fläche Logistik-Immobilien entwickelt werden sollen, deute darauf hin, dass der Nachhaltigkeitsgedanke wohl keine Rolle bei der Entwicklung des Niedersachsenpark spiele, bekräftigt der Kreistagsabgeordnete aus Vechta, Josef Diersen. „Aus unserer Sicht ist eine derartige Position mit Blick auf die Klimakrise nicht mehr zeitgemäß und führt zu einem vermeidbaren Anstieg der Verkehrsbelastung für die Bürgerinnen und Bürger beider Landkreise“, so Diersen. Auch im Landkreis Vechta gebe es in allen Kommunen bekannterweise einen enormen Flächenkonflikt zwischen Wohnen, Landwirtschaft und Industrie, erklärte der Kreistagsabgeordnete. Kompensationsflächen würden kaum noch gefunden. „Alle verfügbaren Entwicklungsflächen für Industrie und Gewerbe in den Landkreisen Osnabrück und Vechta sollten daher in möglichst großem Umfang der Entwicklung von Unternehmen aus der Region vorbehalten sein“, so Diersen. Der Niedersachsenpark sei hervorragend für eine Entwicklung als interkommunales Gewerbegebiet geeignet. „Das hier jetzt eine zusammenhängende Fläche von 15 ha von einem auswärtigen Unternehmen dem knappen Angebot entnommen wird ist mehr als bedauerlich“, kritisiert Diersen. Besonders, wenn man sich vorstelle, wie viele mittelständische Unternehmen aus der Region sich stattdessen hier entwickeln könnten. Deshalb sind wir der Meinung, dass die Gesellschafter der Niedersachsenpark GmbH, die Stadt Damme, die Gemeinde Neuenkirchen-Vörden, die Samtgemeinde Bersenbrück und die Gemeinde Rieste diesem Vorhaben nicht ihre Zustimmung geben können fassen Diersen und Gramann zusammen.